

Drucksache:
0256/2020/IV

Datum:
03.12.2020

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Radverbindung Pfaffengrunder Terrasse – Czernybrücke

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	16.12.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt nimmt die Informationen zum Thema Radachse Czernybrücke – Pfaffengrunder Terrasse zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Derzeit noch nicht bezifferbar	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung berichtet über mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Radverbindung Pfaffengrunder Terrasse – Czernybrücke.

Begründung:

Mit dem Antrag Drucksachennummer 0067/2020/AN wurde die Verwaltung gebeten, über Maßnahmen zur Verbesserung der Radverbindung Pfaffengrunder Terrasse – Czernybrücke zu berichten.

Abschnitt Galileistraße zwischen Grüne Meile und Czernyring

Der Abschnitt Galileistraße zwischen Grüne Meile und Czernyring ist als Fußgängerzone mit Gleisstrasse konzipiert. Radfahrer sind in dieser Achse zukünftig im endgültig ausgebauten Zustand nicht vorgesehen. Der Radverkehr soll nach Fertigstellung der Gneisenaubücke über die Da-Vinci-Straße geführt werden. Derzeit handelt es sich hier um einen provisorischen Zwischenzustand. Von daher ist auch der gesamte Knoten Czernyplatz nicht für eine Radachse ausgelegt.

Weiterführung über Furt Czernyring/Ampelanlage

Im Zuge der Nachjustierung der Anlage wird diese Furt ebenfalls angepasst. Dadurch kann es unter bestimmten Voraussetzungen zu einer schnelleren Freigabe kommen. Die Anforderungstaster bleiben bestehen, da dadurch unnötige Freigaben vermieden werden. Vor allem in den Nebenverkehrszeiten wird ein unnötig langes Anhalten des Kfz-Verkehrs dadurch vermieden. Durch die schnellere Freigabe wird die Akzeptanz des wartenden Fußverkehrs zudem verbessert. Eine Querung für Radfahrende ist und war an dieser Stelle nicht vorgesehen.

Provisorische Mittelinsel am Knoten Da-Vinci-Straße/Eppelheimer Straße

Die provisorische Einrichtung einer Querungshilfe für Fußgänger westlich der Einmündung Eppelheimer Straße / Da-Vinci-Straße ist grundsätzlich möglich und soll so bald als möglich eingerichtet werden.

Querung Alte Eppelheimer Straße im Verlauf Czernyring/Czernybrücke

Im Bereich Czernyring /Alte Eppelheimer Straße wird die Radverkehrsführung so geändert, wie sie schon bei der Umbaumaßnahme des Knotenpunktes Czernybrücke/Czernyring ausgeführt wurde, als die Rechtsabbiegespur in die Alte Eppelheimer Straße als Radwegeführung genutzt wurde und an der Dreiecksinsel westlich vorbeiführte. Die jetzige neu geplante Radwegeführung sieht einen Asphaltkeil vor, wo der Radfahrer vom bestehenden Radweg auf der Czernybrücke auf Fahrbahnniveau geführt wird. Das Verkehrszeichen 138-10 „Achtung Radfahrer“ wird am Fahrbahnrand vor dem rechtsabbiegenden Verkehr aufgestellt. Diese Führung bis zur Dreiecksinsel wird in einer Rotmarkierung ausgeführt.

Eine Absicherung des Radfahrers zum westlich geradeausfahrenden Kfz-Verkehr wird mit Lüft-Elementen durchgeführt. An beiden Enden der Lüft-Elemente wird eine Verkehrsinsel angebracht und am südlichen Ende mit dem Verkehrszeichen VZ 222-10 „Vorgeschriebene Vorbeifahrt links“ versehen. Nach der Dreiecksinsel wird mittels einer Rotmarkierung über den einbiegenden Kfz-Verkehr in den Czernyring der Radfahrer wieder auf den vorhandenen Rad- und Gehweg geführt. An dieser Stelle ist bereits ein Asphaltkeil vorhanden. Die vorhandenen Radwegfurten im Bereich der Fußgängerüberwege werden demarkiert, dies wird im Vorfeld bereits beauftragt und angeordnet. Die Ausführungsplanung ist fertiggestellt und kann unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse (spätestens im Frühjahr) umgesetzt werden.

Linksabbiegen Bergheimer Straße

Eine Daueranforderung ist auch hier nicht vorgesehen. Die durchgehende Querung ist tatsächlich nicht immer gegeben, was durchaus nicht optimal ist. Im Zuge des Gesamtkonzepts Bergheimer

Straße muss man sich grundsätzlich Gedanken über die Radwegführung machen. Bis dahin sehen wir von einer reinen Anpassung der einzelnen Furt aus Kostengründen ab.

Illegales Parken/Poller Theodor-Körner-Straße/Czernyring

Das Parken auf Gehwegen ist bereits gesetzlich nicht zulässig, außer es wurde durch Beschilderung und/oder Markierung legalisiert. Ein Gehweg wird dann als Gehweg bezeichnet, wenn dieser durch seine bauliche Gestaltung eindeutig bestimmt ist. Der Gehweg an der Kreuzung Czernyring/Theodor-Körner-Straße ist aus Sicht der Verwaltung eindeutig als ein solcher zu erkennen. Weiterhin kann nicht jedem verbotswidrigen Parken mit Poller begegnet werden. Da die Örtlichkeit nicht spezifischer genannt wurde, kann diese Anfrage nur allgemein beantwortet werden. Gerne kann der Verwaltung eine genauere Beschreibung der Örtlichkeit genannt werden, welche dann erneut verkehrsrechtlich geprüft wird.

Baustelleneinrichtung

Die Baustelle Pfaffengrunder Terrasse wird noch bis voraussichtlich Mitte 2021 andauern. Sie erstreckt sich von der Bastionsmauer (angrenzend an den Feldweg) bis zur Straße Langer Anger und von der westlichen bis zur östlichen Fassade. Es handelt sich um umfangreiche Ausbauarbeiten mit Bodenabtrag, Leitungsverlegungen, Herstellung von großflächigen Retentionskörpern im Untergrund, zahlreichen Baumstandorten und sämtlichen Oberflächen mit Entwässerung und Ausstattung. Da keine Baustelleneinrichtungsflächen außerhalb der Pfaffengrunder Terrasse zur Verfügung stehen, sind die Verhältnisse auf der Baustelle bereits sehr beengt. Hinzu kommt erschwerend, dass die Zugänge zu den Häusern und die Rettungswege dauerhaft gewährleistet sein müssen. Dies verursacht bereits einen erheblichen organisatorischen Aufwand. Eine sichere und einigermaßen komfortable Radwegführung kann innerhalb der Baustelle mit vertretbarem Aufwand nicht gewährleistet werden. Zudem bestehen über die parallel zur Pfaffengrunder Terrasse verlaufende Bautzenstraße und Rehovot-Straße gute Alternativverbindungen, die nur einen geringen Zeitverlust erfordern.

Rampe Pfaffengrunder Terrasse

Der Hinweis wird gerne aufgenommen. Im Rahmen der Planung zur Radschnellverbindung (RSV) Heidelberg – Schwetzingen wird die Möglichkeit geprüft, vorab eine Rampe herzustellen, die dann als Baustein der RSV verbleiben kann.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
M01	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver.
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet i.V.
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan
02	Lageplan